

Das zerbrochene Ringlein

1. In ei - nem küh - len Grun - de, da geht ein Müh - len - rad; — mein'

Lieb - ste ist ver - schwun - den, die dort ge - woh - net hat; — mein'

Lieb - ste ist — ver - schwun - den, die dort ge - woh - net hat. —

2. Sie hat mir Treu versprochen, gab mir ein'n Ring dabei; |: sie hat die Treu gebrochen, mein Ringlein sprang entzwei. :|
3. Ich möcht als Spielmann reisen, weit in die Welt hinaus, |: und singen meine Weisen und gehn von Haus zu Haus. :|
4. Ich möcht als Reiter fliegen wohl in die blut'ge Schlacht, |: um stille Feuer liegen im Feld bei dunkler Nacht. :|
5. Hör ich das Mühlrad gehen: ich weiß nicht, was ich will - |: ich möcht am liebsten sterben, da wär's auf einmal still. :|

Worte: Joseph von Eichendorff (1809) · Weise: Friedrich Glück (1814) · Satz: Wilhelm Weismann (1974)